



„Rübenziehen“ ist ein Integrationsspiel und soll helfen, die Gemeinschaft zu stärken, wie Diplom-Sozialpädagoge Frank Fleischmann (rechts) den Neustadter Realschülern beim Workshop plastisch aufzeigt.

Foto: P. Tischer

Gesellschaft braucht starke Kinder

Realschule Neustadt | Workshops „Mutige Mädchen“ und „Wilde Kerle“ – Gewaltprävention

Neustadt – Die für Jungen und Mädchen getrennt stattfindenden Workshops sind auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen vor und während der Pubertät zugeschnitten. Schwerpunkte dieser Kurse sind sensible, kindgerechte Aufklärung und aktive Gewaltprävention, das heißt Stärkung des eigenen Durchsetzungsvermögens, des Selbstwertgefühls und der eigenen Entscheidungsfähigkeit, Reflektieren des eigenen Verhaltens, gewaltfreie Sprache und respektvoller Umgang mit Anderen.

Das im Jahr 2004 gegründete Institut für innovative Bildung (IfiB) will, so dessen Vorsitzen-

der Frank Fleischmann „auf die einerseits immer früher einsetzende Pubertät und die verstärkte Konfrontation Jugendlicher mit erotischen Inhalten in den Medien reagieren. Andererseits soll aber vor allem auch der stetigen Zunahme von Aggression, Gewalt und Ausgrenzung an den Schulen entgegen gewirkt werden“.

So gelang es dem Bamberger Institut mit Hilfe innovativer, aktiver Konzepte und Methoden, einen zweitägigen Workshop anzubieten, der Schüler, Schülerinnen und Lehrkräfte gleichermaßen begeistert. „Wir haben diese Workshops schon vor dem Attentat in Winnen-

den gebucht“, so Klassenleiterin der 7c in der Neustadter Realschule, Hannelore Drescher „und wollen mit diesen Projekten unser präventives Angebot an der Schule ausweiten“.

Der Workshop „Wilde Kerle“ befasst sich mit innovativer Aufklärung und aktiver Gewaltprävention zum Start in die Pubertät. „Ich lerne davon, wie man zum Beispiel verhütet, aber auch in Richtung Gewaltprävention. Da bin ich nicht mehr so aggressiv“. Der 14-jährige Fabian ist überzeugt: „Der Workshop ist sehr interessant, gut, dass wir über diese Themen offen reden, auch über Sexualität“.

Das Projekt „Mutige Mädchen“ soll zudem das Selbstwertgefühl stärken. „Ich denke, dass ich über eigene Stärken und Schwächen viel erfahren habe und ich selbst sicherlich einiges mitnehme für die Zukunft“, meint die 14-jährige Lisa. „Das bringt dem Klassenverband sehr viel“, weiß die 13-jährige Luzie „wenn man geärgert wird, weiß man, wo die eigenen Stärken liegen, aber auch, wie man jemandem helfen kann“.

Möglich machen diese Workshops die finanzielle Unterstützung durch Sponsoren wie den Kultur- und Schulservice Co-

burg, zum anderen muss ein kleiner Beitrag von den Schülern und Elternbeitrat selbst getragen werden. „Wir freuen uns, Spenden zu erhalten, um diese sinnvollen Workshops durchführen zu können“, dankt Frank Fleischmann allen potenziellen Geldgebern. Die Ergebnisse der Workshops werden am Schluss akribisch ausgewertet und mit den Schülern und Lehrkräften analysiert.

Weitere Workshops wie „Miteinander“, der als aktives Angebot gegen Extremismus steht, erweitern die Palette. Informationen über das Angebot von IfiB unter www.innovative-bildung.de

pet